

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 30 (1916)**

265 (10.11.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-586077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-586077)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Rüstingen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale Altonastr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Belegerlohn 90 Pf., bei Selbstabholen von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 90 Pf., einschließlich Postgebühren.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-gelappte Zeitspaltweite oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erlesen. — Platzbestimmungen unerbittlich. Reflektanz 75 Pf.

50. Jahrgang.

Rüstingen, Freitag, den 10. November 1916.

Nr. 265.

## Kämpfe an der rumänischen Front.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 9. November. (Mittlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern: Angriffsabsichten der Engländer und Franzosen zwischen Le Sars und Bouchavesnes sowie südlich der Somme bei Crespoire erstikend fast durchweg schon im Sperrfeuer.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: An der Front beiderseits der Bahn Kloxom—Tarnopol lebte der Generalkampf wesentlich auf.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Im nördlichen Górges-Gebirge wurden russische Angriffe abge schlagen. Bei Belvor und im Tolques-Abschnitt waren frühe deutsche Angriffe die vorgehenden Russen zurück. Südlich des Noter-Zur-Baies wurde in Fortsetzung unseres Angriffs der Viecht-Abchnitt überschritten und Zadoin mit beiderseits anschließenden Höhenstellungen gewonnen. Wir haben etwa 150 Gefangene gemacht und 2 Geschütze erbeutet. Rumänische Gegenangriffe hatten hier ebenso wenig Erfolg wie im Fedal-Abschnitt und Sulfan-Gebirge.

Balkan-Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: In der nördlichen Drenitsch vorgeschobene Aufklärungsabteilungen wurden befehlsgemäß dem Kampfe mit der feindlichen Infanterie aus. Mazedonische Front: Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister, von Ludendorff.

(W. T. B.) Wien, 8. November. Mittlich wird verlautbart: Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Südlich und südöstlich des Szurdulpaues wurden rumänische Angriffe abge schlagen. Bei Spini und südlich von Fedal drängen wir den Feind weiter zurück. Beiderseits der Bodrajstrahe sind wir wieder im Besitz aller unserer früheren Stellungen. — Nordwestlich von Tolques vermochten die Russen abermals etwas Raum zu gewinnen. Bei Lariatow ließ ein österreichisch-ungarischer Flieger einen russischen Kleinverflieger ab.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Nichts Neues. Italienischer Kriegsschauplatz: Die Ruhe im Górges hält an. An der Reimetalfront wurden Angriffe einzelner italienischer Bataillone im Colicovicgebiet und an der Hochstellung abgewiesen. Drei Offiziere, 50 Mann und zwei Maschinengewehre fielen hierbei in unsere Hände. Südlicher Kriegsschauplatz: Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Dörfel, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See: Am 7. d. M. nachmittags haben feindliche Flieger auf die Städte Rovigno, Parenzo und Citta Nuova Bomben abgeworfen. Es wurde nicht der geringste Sachschaden angezeigt, und niemand verletzt. Eigene Flugzeuge ließen zur Verolung auf. Eins derselben, Führer Leinischschiffleutnant Dralufi, schoß einen feindlichen Flieger ab, der bei in hoher See befindlichen feindlichen Torpedofahrzeugen niederging. Diele wurden von unseren Flugzeugen mit Bomben angegriffen und casterten sich gegen die feindliche Küste. Am Abend des gleichen Tages warf ein feindlicher Flieger ebenfalls erlöschende Bomben auf Imago ab. Eigene Seeflugzeuge bewarnten abends die militärischen Objekte von Vermigliano und Nonjalcone sehr wirksamsvoll mit Bomben und schrien unbeschädigt zurück.

Flottenkommando.

## Vom Seekrieg.

Die bewaffneten feindlichen Handelschiffe.

(Z. U.) Berlin, 8. November. Aus Neaprien zurückgekehrte Reisende berichten, daß die italienischen Handelsdampfer Milano und Torino, die regelmäßig zwischen Genua und Alexandria verkehren, mit je vier großen Geschützen ausgerüstet sind.

(Z. U.) Genf, 8. November. Nach Meldungen aus Madagasscar griff ein deutsches U-Boot das englische Frachtenschiff Glanahle an. Es entspann sich ein Geschützkampf, in dem sich der Dampfer behaupten konnte.

Serentli.

(Z. U.) Basel, 8. November. Agence Sanaas meldet aus Paris: Es verlautet, daß das U-Bootboot Fratic, 7933 Tonnen, von der Admiralität Beninbantia Comp. mit 450 Passagieren an Bord von einem deutschen U-Boot versenkt worden ist. Die Passagiere sollen gerettet sein.

(W. T. B.) Berlin, 8. November. Anker den bereits gemeldeten sind in den letzten Tagen noch folgende feindliche Handelschiffe versenkt worden: Englische Dampfer Appabannod (3871 Br.-R.-T.), North Wales (4072 Br.-R.-T.), H. B. Davidson (1640 Br.-R.-T.), Barrumbie (3823 Br.-R.-T.); die französischen Segler Aduna (165 Br.-R.-T.), Felix Louis (275 Br.-R.-T.); der italienische Dampfer Dilmard (4100 Br.-R.-T.).

(W. T. B.) Bern, 8. November. Matin meldet aus Marseille: Der französische Dampfer Rogador wurde versenkt. Die Besatzung ist gerettet.

Verletzung der norwegischen Neutralität durch Russland.

(W. T. B.) Christiania, 7. November. Meldung des norwegischen Teleg.-Büros: Ein russischer Torpedojäger hat am 2. November ein deutsches U-Boot beschossen, als der Torpedojäger 2½ bis 3 und das U-Bootboot 3 bis 4 Seemeilen von Sonden bei Bardø entfernt war. Die Regierung hat ihren Gesandten in Petersburg beauftragt, gegen die neue Verletzung der Neutralität zu protestieren.

Die Meldung eines englischen U-Bootkommandanten.

(W. T. B.) London, 7. November. Die Admiralität teilt zu dem gestrigen Kommandanten mit, daß noch eine weitere Meldung des Kommandanten des U-Bootes eingelaufen ist. Er hat jetzt, daß er zwei Dreadnought-Geschichtschiffe der Kaiserliche getroffen hat.

## Aus dem Westen.

Joffre und Cadorna.

Yugans, 8. Nov. Nach dem englisch-französischen Kriegsrat in Boulogne, dessen Ergebnis vornehmlich die Lage in Griechenland und das Ergebnis einer solchen Klärung über den Attentatsverbot des Saloniki-Beeres betreffen soll, fand gestern in San Rudele di Morino nahe der französisch-italienischen Grenze eine Begegnung zwischen Joffre und Cadorna statt, die gleichfalls der Gestaltung der militärischen Lage im Osten und der Möglichkeit weiterer Entlastungsunternehmungen an der französischen und an der italienischen Front gepochten haben dürfte.

Der französische Bericht.

(W. T. B.) Paris, 7. November, nachmittags. Die Franzosen und Engländer machten in der Zeit vom 1. Juli bis 1. November an der Somme 71 882 deutsche Soldaten und 1449 Offiziere zu Gefangenen. Das im gleichen Zeitabschnitt durch die Alliierten erbeutete Kriegsgerät beläuft sich auf 173 Feldgeschütze, 130 schwere Geschütze, 215 Granatwerfer und 688 Maschinengewehre. Der Anteil der Franzosen an dieser Gesamtaufnahme beträgt 40 796 Soldaten und 809 Offiziere, 77 Feldgeschütze, 191 schwere Geschütze, 104 Mörser und 555 Maschinengewehre. Aus der Anzahl ist nichts zu merken außer jenseitlich zugehöriger Besetzung an verschiedenen Teilen der Somme und des rechten Westufer.

Luftkrieg: Deutsche Flugzeuge waren gegen 10 Uhr abends mehrere Grandbomben auf Nancy, die weder Menschenopfer forderten, noch Sachschaden verursachten.

Orientarmee: Mäßige Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien auf der ganzen Front. Ostlich vom Belpoese schlugen die Franzosen einen bulgarischen Gegenangriff ab. In der Gegend von Gernon beschoßen französische Flugzeuge mehrere Ortschaften. Im Warbar-Tale wurde ein feindliches Flugzeug bei Ronohre nach einem Luftkampf abgeschossen.

(W. T. B.) Paris, 7. November, abends. Nördlich der Somme machten wir einige Fortschritte zwischen Restouches und Sault-Satillat. Südlich der Somme brachte uns ein von unseren Truppen am Sonntag unternommenes und trotz des heftigen, die Operationen behindernden Regens selbst durchgeführter Angriff wichtige Vorteile. Wir nahmen die feindlichen Stellungen auf einer Front von 4 Kilometer nord von Heblis von Chaulnes bis südlich der Fuderlarbrüt von Moincourt. Die Dörfel Moincourt und Vrehoire wurden von unserer Infanterie in glänzendem Ansturm vollständig erobert. Wir trieben unsere Stellungen südlich von Moincourt vor, nahmen auch den Friedhof dieses Dorfes, der vom Feinde hart besetzt war und schon unsere Stellungen südlich der Fuderlarbrüt vor bis zum Rande von Somercourt. Bis jetzt wurden über 500 Gefangene gefaßt, darunter mehrere Offiziere. In der Verbundfront jenseitig aussehende Mononade. Sonntag verlief der Tag aberall ruhig.

Belgischer Bericht: Es ist nichts zu melden von der belgischen Front.

Der englische Bericht.

(W. T. B.) London, 7. November, nachmittags. Nichts verheißendes wie unsere Stellungen östlich der Butte de Warencourt. Wir unternahmen einen erfolglosen Überfall auf die feindlichen Schützengraben zwischen Soumercourt und Berre und machten einige Gefangene. Wir fügten dem Feinde beträchtliche Verluste zu. Eine feindliche Patrouille wurde südlich von Ronohre durch unser Feuer getötet. Anhaltend starke Regenfälle und starker Schneeeisstrom.

Heeresbericht vom 7. Nov. abends. Anborend starke Regenfälle. Südlich der Somme beträchtliches Granatfeuer gegen unsere Front im Raum von Restouches. Wir besaßen feindliche Berlehnungsbereitungen und Gräben in der Nachbarschaft von Rementieres und Wisthaire. Sonst ist nichts zu berichten.

## Aus dem Osten.

Der russische Bericht.

(W. T. B.) Petersburg, 7. Nov. Westfront: Im Abschnitt Golodow-Dubch (südwestlich Wrochl) unternahm feindliche Abteilungen in der Stärke von 50 bis 100 Mann nachmittags Aufklärungsversuche. Wir behinderten durch unser Feuer die Versuche des Gegners, in der Nähe des Dorfes Sostolinski Schützengraben auszubauen. In der Gegend östlich von Risthaha griff eines unserer Bataillone den Feind an, der sich vor unseren Stellungen hielt. Der Feind wollte unseren Fortschritt verhindern und ließ in ungedeuter Stellung zwei Geschütze aufstellen, jedoch durch unser Feuer bald kampfunfähig gemacht wurden. Unsere tapferen Soldaten schloßen dem über den Hüften gemachten Feinde nach, brangen in feine Gräben ein und machten über 100 Gefangene, darunter 1 Offizier und erbeuteten 2 Maschinengewehre und einen Bombenwerfer. Südlich von Dorna Wates in den Tälern der Hühe Verel und Bütnes schloßen wir unsere Unternehmungen mit Erfolg fort. Wir erbeuteten in zwei Tagen 7 Maschinengewehre und nahmen 15 Offiziere und über 500 Mann gefangen.

Westfront: Unsere Truppen drängten die Türken zurück und schloßen das Dorf Kmar südwestlich von Kalki. In der Richtung von Sibirer brachten wir die stehende Offensiv zum Stehen.

Rumänische Front: Siebenbürgen: Es liegen keine neuen Meldungen vor. — Donaufront: Die Lage ist unersindert. Man heißt sich, daß die Bulgaren systematisch räumliche Vorstöße einbringen.





**J. Margoniner & Co**  
**Wilhelmshaven**

Jede Woche  
 neue Modelle  
 in  
**Ullstein-**  
**Schnitten**

Auf jedem Schnittmuster ist die erforderliche Stoffmenge genau angegeben. Darum erst das Schnittmuster kaufen, dann den Stoff!

ca. 2500  
 Muster  
 in allen Größen  
 stets vorrätig

Der berühmte Naturforscher  
**Wilhelm Bölsche**  
 spricht am  
 Dienstag den 14. November cr.  
 im Konzerthaus Rüttingen.  
 Der Vorverkauf ist eröffnet bei Gebr. Ladewigs,  
 Roonstraße, und in Niemeyers Zigarrengeschäft,  
 Ecke Bismarck- und Gökerstraße. [4128]

**Siebethsbürger Heim**  
 Siebethsburg, Eldrededer- u. Gdo-Wiemken-Str.  
 Halte mein Hotel nebst Klubzimmer bestens empfohlen.  
 Spezialität: **Sachsenhäuser Rospelwein.** Paul Dutke.  
 Jeden Donnerstag Spielabend des Klüßl. Schachklubs.

**Die fachgemäße Aufbewahrung  
 der Kartoffel.**  
 Der landwirtschaftliche Sachverständige der  
 Kaiserlichen Marine-Intendantur, Herr Dr.  
 Schneider, hält am Freitag den 10. Novbr.  
 abends 8.30 Uhr, im Saale des Werft-  
 Speisehauses einen  
**öffentlichen  
 Lichtbilder-Vortrag**  
 über die  
**fachgemäße  
 Aufbewahrung der Kartoffel.**  
 — Entree frei! — 4418  
 Wohlthätigkeitsverein der Kaiserl. Werft.

**Kriegs-Wohlfahrts-Spiele Parkhaus.**  
 Sonnabend den 11. November  
 abends 8.15 Uhr:  
**Gastspiel von Fräul. Adeline Rosmer**  
 von Residenztheater Wiesbaden  
**Maria Magdalene.**  
 Ein bürgerliches Trauerspiel in 4 Aufzügen  
 von Friedrich Hebbel.  
 Spielleitung: CURT BORN.  
 Sperrsitze 3.00 M., Parkett 2.00 M., 1. Platz 1.00 M.  
 Stehplätze 50 g.  
 Dutzendkarten Sperrsitze 27 M.,  
 Parkett 18.00 M., 1. Platz 9 M.  
 Vorverkauf in Niemeyers Zigarrengeschäft,  
 Ecke Göker- und Bismarckstr., und in der Buch-  
 handlung von Lohse, Roonstr. [4445]

**Allgemeine Ortskrankenkasse  
 für den Amtsbezirk Butjadingen.**  
 Die Mitglieder des Ausschusses werden hierdurch zu  
 der auf **Mittwoch den 22. November 1916**, morgens  
 9 Uhr, im „Friedrichshof“ in Nordenham anberaumten  
**Sitzung**  
 geladen. — **Tagesordnung:**  
 1. Festlegung des Berichtsjahrs für das Rechnungs-  
 jahr 1917.  
 2. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses für die  
 Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres und  
 für die Festlegung des Berichtsjahrs.  
 3. Sonstiges.  
 Nordenham, den 8. November 1916.  
**Allgem. Ortskrankenkasse für d. Amtsbezirk Butjadingen**  
 Role, Vorsther. [4476]

**Kursus in  
 Lack- und Reklameschrift!**  
 Beginn des Kursus am Sonntag den  
 18. November 1916, vormittags 8 Uhr.  
 Anmeldungen erbeten: Rüttingen, Peterstr. 72.

**Allgemeine Ortskrankenkasse  
 Wilhelmshaven-Rüttingen.**  
 Einladung zu der am Montag den 20. Novbr. 1916,  
 abends 8 1/2 Uhr, im „Friedrichshof“ (R. Rath),  
 Rüttingen, Kreuzstraße, stattfindenden  
**Ausschusssitzung**  
 — **Tagesordnung:** —  
 1. Wahl von 3 Mitgliedern zur Prüfung der Jahresrechnung  
 2. Festlegung des Berichtsjahrs für das Jahr 1917.  
 3. Erörterung des Beschlusses zum Vorstand (2. Beschl. d. Aussch.)  
 4. Besprechung über den Neubau des Verwaltungsgebäudes.  
 5. Sonstiges.  
 Inanbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung ist  
 es Pflicht eines jeden Vertreters, pünktlich zu erscheinen.  
 Wilhelmshaven, den 8. November 1916. [4472]  
**Der Vorstand.**  
 Th. Helmerichs, stellvert. Vorsitzender.

**Bereinigte Bürgervereine  
 Rüttingen.**  
 Freitag den 10. Novbr., abends 8.30 Uhr  
 beim Wirt Gerdn. Jachshaus:  
**Kombinierte Vorstandssitzung.**  
 Selbstähiges Erscheinen erwünscht. [4483]  
**Der Vorstand.**  
**Alle Drucksachen fertigen an Paul Hug & Co.**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband  
 Wilhelmshaven-Rüttingen.**  
**Nachruf!**  
 Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht,  
 dass die Kollegen  
**Hermann Przepiorsky**  
**Alfred Woithe**  
 den Tod auf dem Schlachtfeld erlitten haben.  
 Ehre ihrem Andenken! [4471]  
 Die Ortsverwaltung.

**Volksküchen**  
 Meilumstraße u. Almenstraße  
 Kaiserstr., Friedelsteinstr.  
 Grenzstraße.  
**Lehrzeugnisse  
 Lohnlisten  
 Kaufverträge**  
 empfohlen  
**Paul Hug & Co.**

**Codes-Anzeige.**  
 Gestern schied mit  
 die trauernde Gattin,  
 daß unser lieber, unver-  
 gesslicher Sohn u. Bruder  
 der Stillier  
**Georg Stöhr**  
 im Alter von 20 Jahren  
 am 6. Sept. bei einem  
 Sturmangriff ein Opfer  
 des Weltkrieges gewor-  
 den ist. 4492  
 Rüttingen, 9. Nov. 1916  
 Die trauernden Eltern  
**Wend Stöhr u. Frau**  
 nebst Kindern und  
 Verwandten.  
 Ruhe sanft lieber Georg!

**Codes-Anzeige.**  
 Am 7. Nov. starb meine  
 innigstgeliebte Frau,  
 meiner 3. kleinen Töchter  
 liebevolle Mutter (4488)  
**Anna Teetten**  
 geb. Meyer  
 im Alter von 29 Jahren.  
 Dies bringt schmerzge-  
 rührt zur Anzeige  
**Johann Teetten** nebst  
 Kinder und Verwandte.  
 Die Beerdigung findet  
 am Freitag, nachm. 3 Uhr  
 von der Reichshalle in  
 Oldenburg aus statt.

Zur Selbstverwaltung Galiziens.

Die Erweiterung der galizischen Selbstverwaltung, die in dem Handschreiben Kaiser Franz Josephs in Aussicht gestellt wird, kann, wie die Dinge liegen, gar nichts anderes bedeuten, als daß endlich die Bevölkerung Galiziens die Selbstverwaltung in die Hand bekommen soll.

Die jetzt angeführte Erweiterung der Selbstverwaltung kann also nur Demokratisierung und nationale Gerechtigkeit bedeuten, und wenn sie, wie das Handschreiben sagt, gelegentlich eingeführt werden soll, so wird das nur unter Mitwirkung des Parlaments geschehen können.

Die Vorkläge zur Erweiterung der Selbstverwaltung Galiziens werden von einer Kommission ausgearbeitet. Dabei dürfte es bereits im Jahre 1868 vom galizischen Landtag gefassten Beschlüsse, die sogenannte galizische Revolution, im Vordergrund stehen.

öffentlichen Sicherheit und der Landesfulte, sowie einen Landesminister (nicht Landmannminister) im Rufe der Krone erhalten. Die wichtigste Forderung aber war, daß die galizische Landtagsdelegation an den Beratungen des Reichsrats bezüglich der diesem Königreich mit den anderen im Reichsrate vertretenen Teilen der Monarchie gemeinsamen Angelegenheiten teilnehmen und der Landtag ausschließlich den Modus der Landtagswahlen zu bestimmen haben sollte.

Die Kosten für den Wiederaufbau des zerstörten, die Einrichtung der neuen Verwaltung, die Sicherstellung der Justizpflege und den Ausbau des Unterrichtswezens werden in polnischen Kreisen auf etwa fünf Milliarden geschätzt.

Gewerkschaftliches.

Eine Reichskonferenz der österreichischen Zentralverbände hat in Wien getagt. Sie war von 48 Delegierten aus 58 Gewerkschaften und von Vertretern der deutsch-österreichischen sozialdemokratischen Parteileitung, der Abgeordneten und des Frauenvereinskomitees besucht.

IK. Die Schifflager Lehrergewerkschaft. Vor einem Jahr richtete der Provinzialer Erziehungsrat an die Mitglieder der Lehrergewerkschaft in Schifflago das Antinnen, aus der Organisation auszutreten oder auf das Verbot zu verzichten.

Aus dem Lande. Der Zwergerweg des Kindes vom Stall bis in den Schlachterleben. Wie sich ein Kind Kindvieh selbst bei der heutigen gemeindlichen Schließung auf dem Wege vom Stall bis in

den Schlachterleben verteuert, hat der Sta. verordnete Genosse Schaal aus Solingen kürzlich auf dem Vertretertag der sozialdemokratischen Stadt- und Gemeindeverbände des Niederrheins in Elberfeld ausgearbeitet und auf Erfinden des Vertreters des Generalkommandos legt dem Generalkommando auch schriftlich mitgeteilt.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 30 Pfund Kautschuk, 6 Pfund Kienruss, 27 Pfund Rindfleisch, etc.

Die Ausgaben und Unkosten sind mit 149,82 Mk. berechnet worden, gleich 38 Proz. der Einnahmsumme, darunter allein 100 Mark für den Viehhandelsverband.

Dieses Beispiel läßt sich mit Leichtigkeit auf andere Orte und Städte übertragen und zeigt uns, in wie hoher Überhebung unter Teil über all den ins Kraut gewachsenen Kriegshospitalismus mittend der Form, in die er sich kleidet, zu denken.

Wissenswertes von der neuen Bezugsheiratsgesetz.

Seit dem 1. November dürfen jetzt alle Bekleidungsgegenstände von den Geschlochten dem Publikum nur gegen Bezugsheiratsausgabe abgegeben werden.

Früher sind neben der teuren Konfektion auch die billigen Sorten frei gewesen, die der Geschlochtenmann aus früheren Zeiten an Lager hatte.

feuilleton.

Der Dorfnotar.

Roman von Joseph von Stöckl.

331

XI.

Selige Tage der ersten Liebe! Wer je in seinem Leben liebte, kann sich die Gefühle denken, mit denen sich Adam an Vorabend der Restauration auf das Hof schauend und die kausigen Gassen Pomars verlassend, auf Thorett zuritt.

Adelheid hatte ihrem Bruder das Versprechen gegeben, daß er sein Viehchen während der Restauration leben werde. Sie hielt Wort und Adam eilte nun mit pochendem Herzen dem Hause zu, um dem er ohne kein Verdächtige vernachlässigt worden war, um aber das ganze durch seine lange Entfernung betrieblaste Leid in einigen Stunden aufzunehmen.

Wilhelmine sah im Zimmer und schaute träumerisch auf die Wilhelmine mit denen sie die beschriebene Wohnung zum Empfang des Besites geziert; vor ihr lag das Buch aufgeschlagen, das sie einst von ihm zum Geschenk erhalten, auf dem sie lasen, daß die Wieder, die Adam an liebten.

der hohe Stand und glänzende Name ihres Geliebten, der ihre Mutter so bealichte, schienen ihr faum beachtenswert.

Tagegen verpöth Elisabeth keineswegs ihre wichtigen Beschäftigungen. Sie ging zu der durch die Fragen der Mutter auf die Zeit aufmerksam gemachten Wilhelmine und besuchte dieselbe zu trösten; Genuß wird er bald hier sein und es ist nur schade, daß uns das Radtessen verdirbt.

Elisabeth gewährte die schickste Wirkung ihrer Worte und begann ihre Tochter zu trösten. Die Mäuler bissen ihn nicht, auch die Pferde sind sicher und er kennt alle Wege; wie kann man nur denken, daß er sich in den Sämpfen verirrt habe!

So verging etwa eine halbe Stunde, als plötzlich der ferne Aufschlag eines Koffers erscholl, der immer näher und näher kam, bis man endlich nichts mehr vernahm. Es schien, als ob der Reiter in einiger Entfernung vom Hause stehen geblieben sei.

„Seid Ihr es?“ sagte Elisabeth, während Wilhelmine in Tränen ausbrach. O Mutter, sicher hat ihn ein Unglück getroffen.

„Er konnte vielleicht nicht früh genug fort, vielleicht verlor er den Hitz des Rebels höher auf morgen.“ „Auf morgen!“ sagte lachend die Alte, die im Hause des Notars mit jener Vertraulichkeit umgegangen wurde.

„Wie kann die gnädige Frau so etwas sagen? Er, er hätte nicht zu Hause, wenn es Donnerkeile regnete und sollte ich vor ein bißchen Rebel fürchten? Gibt es doch im ganzen Komitate keinen tüchtigeren Burshen als ihn und nicht unter den Herren, denn das ist nicht, sondern auch unter uns gemeinen Leuten.“

„Rebet doch seinen Uninn.“ sagte Elisabeth, die aber kaum durch erkannten Ernst die Freude über Adels Tod verbergen konnte. „Wilhelmine ist seine Geliebte nicht!“

„Schon gut.“ sagte die Alte. „Wir armen Leute legen doch nur immer die Geliebte! Sagte doch Gott selbst: Rebet euch — aber was wollte ich sagen, und wenn es auch so ferner wie einmal in Neaputen wäre, Adels Same doch.“

„Das glaube ich auch.“ sagte lebend Wilhelmine. „Er ist tüchtig und kennt seine Gefahr; das macht mir gerade Angst; könnte ihm in dieser finstern Nacht nicht ein Unfall ausgehoben sein?“

„Die Nacht ist finster, aber das Auge Gottes wacht überall. Süßes Frülein, fürchte dich nicht, es geschieht ihm kein Leid und ist ihm auch ein wenig kalt gemorden, so wird ihm doch bald warm werden, sobald er in ihre schönen Glutungen blüht.“

„Ach, wenn er nur hier wäre, ich kann gar nicht sagen, wie ich mich fürchte!“

„Wir wäre es nun sehr lieb, wenn die gestrenge Frau von der Straße webliebe, denn es gibt noch andere, die sich warmen wollen.“

„Um Gottes willen, ist etwa Wasa da?“ Bevor die alte Vistat so antworten vermochte, erschallten Tritte und Adels Hand an der Türschwelle.

Die alte Amme, die dem schönen geliebten Jüngling ganz versetzt, daß er es verdammt hatte, sie zu grüßen, was er doch sonst immer getan, zog ihr Tuch über den Kopf und

verkauft werden. In den minderbemittelten Volksschichten ist es eine unbillige Bevorzugung der Reichen empfunden worden, daß diese ihren Bedarf ohne die umfängliche

Zunehmen wird es auch noch in Zukunft eine ganze Reihe von Waren geben, die ohne Bezugsschein zu haben sein werden.

Ammerland. Ein hiesiger Geschäftsmann beauftragte einen Arbeiter, auf dem Lande Wolnen aufzusuchen. Anstatt den Auftrag auszuführen, verpulverte dieser aber das Geld und ließ sich bei seinem Dienstherrn nicht wieder blicken.

Wollens Schoof in Ruhbierwie, vorzüglich in Brand gefast. Wie er anging, hatte er von den für den Käufer einfließenden

Weltere. Einen fetten Willen haben Tische bei dem Bermalter Willner auf der Talenberghöhe

Ans dem Ammerlande. Die Diebereien aller Arten Lebensmittel nehmen kein Ende.

Vorgänge. Gemeindeeingezeichnete die Kartoffeln für den Winter haben wollen.

Oldenburg. Es haben ungenüßliche Verhandlungen, die Stationen Bürgerliche und Rentfreie aufzugeben.

— Vom Roten Kreuz wird uns geschrieben. Die mehrfach in den Zeitungen erscheinenden Anforderungen

Wid in die Bekräume von der Liebessüßigkeit des Rosen Kreuzes Oldenburg zu überzeugen.

Wegen. Unter langjähriger fröhlicher Gemeinbewerber Christian Mengers ist im Alter von 84 Jahren

Leer. Der Kreisstag des Kreises Leer sollte einstimmig folgenden Bescheid: Zur Förderung der

Guben. Ein Schmelzblechlehrling stürzte von der Leiter und zog sich einen doppelten Armbruch und eine schwere Verletzung am Kopfe zu.

Stedrüben werden an Kreisangehörige für 325 Mark der Rentner abgegeben.

Aus der Provinz. In Braßede legte ein Brand zwei Schweine vollständig in Asche.

Hensburg. Landeute im Landkreis Hensburg erhielten zu Beginn des Jahres im Auftrage der Regierung

aus der Provinz. In Braßede legte ein Brand zwei Schweine vollständig in Asche.

Strafkammer.

Bari, 8. November 1918.

Der aus Ruffisch-Polen kommende Arbeiter Josef K. zuerst bei einem Landwirt in Rießelsdorf beschäftigt, wird des

Der Schläfermeister Emil L. aus Wilhelmshaven wurde vom dortigen Schöffengericht wegen Verleitung zu 200 Mark

Die Krankeflegerin Julie S. in Wilhelmshaven ist des Betrugsgelds schuldig.

Der jugendliche Räuber Heinrich G. aus Wehrhuderhahn hat am 10. April d. J. die Schwere seines Dienstberns, des

ding sich die Wunda um. „Jetzt muß ich Viola holen.“ sagte sie vor sich hin. „Nun, sie lieben sich. Meine Augen wurden noch, als ich die Kinder sah. Wer kann dafür, daß mir bei solchen Gelegenheiten immer mein János einfällt. Ihr waren so glücklich und voll Liebes der Arme, wie sie lagen, draußen in Frankreich. Was Gott bereit, soll der Mensch nicht scheiden, sagt die heilige Schrift, aber das löbliche Komitat stellte ihn darum doch als Soldaten.“

über sah, betrocknete, wenn er ihre liebe Stimme vernahm, schüßte er sich unversprechlich glücklich.

„Ich achte und liebe Sie. Würde ich so mit Ihnen sprechen? Würde ich zum ersten Male in meinem Leben den Bescheid meines Gatten nicht befolgen, wenn ich Ihre edlen Bestimmungen nicht kennete? Sie sind reich und haben eine Zukunft, ich besorge mir das, was ich in hundert großen Sündern gesehen, wo ich kein trübes Glüd, keine echte Liebe getroffen. Wenn das Leben so viele Genüsse und Freuden bietet, wie vermag der Mensch sein Herz unter so vielen Gelegenheiten nicht zu teilen. Und Wilhelmine bedarf der vollen Liebe eines Mannes, um glücklich zu sein.“







**Bekanntmachung**

betreffend Beschlagsnahme, Befandberhebung u. Einziehung von Bierglasedeln u. Bierglasedeln aus Sinn.

**Betriebsamt** der Stadt Mürkingen. Dr. Garm.

**Fleischverkauf**

Freitag den 10. November: A u. S. v. 8 bis 10 Uhr D u. E. v. 10 bis 12 Uhr F u. G. v. 2 bis 4 Uhr...

**W. Titsch** Fleischmühle.

**Möbel billig**

Stulen, Schloß, u. Küchen-Einrichtungen, eine Kleiderkammer, 2 A. E. K. Kammern, Spiegelkranz, Schreibtische, Vertikons, Sofas, Tische, Stühle, Bettstellen m. Matr., neu u. geb., empfiehl. 131 Gerb. Janßen, W. haben, Querstr. 12, Ecke Adler Str.

**B. F. Kuhlmann** Inhaber: E. Kuhlmann 69 Bismarckstrasse 69.

Taschenmesser Dolchmesser Scheren Rasiermesser 130 Rasierapparate Rasierkästen Seife und Pinsel Streichriemen Taschenmesser.

**B. F. Kuhlmann** Bismarckstrasse 69.

**B. F. Kuhlmann** Bismarckstrasse 69.

Fast neue Schlafzimmer-Einrichtung billig zu verkaufen, auch auf Teilzahlung. — Alte Möbel nehm. in Zahlung. 14778

**W. Koch** Wilhelmshöved. Straße 20.

**Koniam- u. Sparverein** für Mürkingen und Umgegend eingetr. G. m. b. H. Dr. Garm. Dr. Garm.

**Spartafisse** ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr vorm. von 4 bis 6 Uhr nachm. außer Sonntagen und Feiertagen werden mit dies. Spargeld vergütet. Der Vorstand.

**Bekanntmachung.**

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer, der Gemein- und Kriegssteuer, der evangelischen und katholischen Kirchensteuer zum Einkommen für das L. Halbjahr 1916/17 findet für die Bezirke 1-3 (Stadtteil Bant) vom 25. bis 27. November 1916 in der Stadtkämmerei, Zimmer 1, Bismarckstraße 156, vormittags von 8 1/2 bis 11 Uhr wie folgt statt:

Für Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, Z Montag, 15. Nov. 1916; Dienstag, 16. Nov. 1916; Freitag, 17. Nov. 1916; Samstag, 18. Nov. 1916; Montag, 20. Nov. 1916; Dienstag, 21. Nov. 1916; Donnerstag, 23. Nov. 1916; Freitag, 24. Nov. 1916; Samstag, 25. Nov. 1916; Montag, 27. Nov. 1916.

**Stadtmagistrat.** Dr. Zucken.

**Zuderverordnung.**

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 14. September 1916 über den Verkehr mit Juden im Reichsgebiet 1916/17 wird bestimmt:

**§ 1.** Die Abgabe von Juden an die Verbraucher erfolgt nur gegen Judexakten. Jede Person hat nur Anspruch auf die Verabfolgung einer Judexakte. Abgeliefene Judexakten dürfen nicht befristet werden. Die Höhe der auf die Judexakte entfallende Menge und der Verkaufspreis werden besonders festgelegt. Desgleichen der Judenanteil der Hypotheken, Konkordaten, Bäderreisen; die Befreiung dieser Betriebe erfolgt gegen besondere Beglaubigung.

**§ 2.** Die Unternehmer der Juden verarbeitenden Betriebe sind verpflichtet, den von der Stadt beauftragten Personen auf Verlangen Auskunft zu erteilen und Einsicht in die Geschäftsunterlagen zu gestatten.

**§ 3.** Die Verbrauchsregelung greift nicht Wah gegenüber Personen, die von der Gegend- und der Marineverwaltung mit Juden versorgt werden.

**§ 4.** Wer diesen Bestimmungen entgegen handelt, wird mit Geldstrafe bis zu einem Jahr und mit Gefängnis bis zu 10 Wochen oder mit einer dieser Strafen, unbeschadet einer verurteilten Straftat, bestraft.

**Stadtmagistrat.** Dr. Zucken.

**Bekanntmachung.**

**Betrifft Erlangung von Brotausweiskarten für das Jahr 1917.**

In diesen Tagen werden den Haushaltungen Formulare zur Erlangung von Brotausweiskarten für das Jahr 1917 zugestellt. Jede Haushaltung, sowie jeder Unternehmer beim Brot- und Schlachtgeschäft hat eine besondere Bitte für sich auszufüllen. Wer bis Sonnabend, den 11. November nicht im Besitz eines Formulars ist, hat ein solches von der Brotartenausgabe des Bezirkes abzugeben. Die ausgefüllten Blätter werden aus den Wohnungen nicht wieder abgeholt, sondern sind bis spätestens zum 17. November der Brotartenausgabe einzurichten. Zur Brotartenausgabe Rathaus Jedernstraße gehören die Schulstraße Hiltensburg, Lombrich, Mühlenweg, Wobbenstraße, und Heimgarten; zum Rathaus Bismarckstraße die Schulstraße Reuende, Walfertum A und B, Heiligsburg, Mittlerich und Bremer Straße; zum Rathaus Wilhelmshöveder Straße die Schulstraße Hofen, Wilhelmshöveder, Odeceoge, Peter, Heine und Geroldstraße. Wer auf rechtzeitige Zulieferung der neuen Brotausweiskarte verzichtet, hat die Listen genau und deutlich auszufüllen und rechtzeitig an die richtige Brotartenstelle abzugeben.

**Kriegsverorgungsamt.**

**Bekanntmachung.**

Am 1. April 1. J. oder früher werden drei treuhänd. behälter, mit Öl- und Wasserleitung versehen Räume zum zusammen mindestens 60 qm Grundfläche für den Markt Mürkingen zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe erbitte die Großherzogliche Wohnungsinpektion in Oldenburg.

**Atlas der Westfront** 5 Sonderarten der Westfront, von Ostende bis Belfort, dauerhaft gebunden 1 Mk. **Sonderkarte von Rumänien** und umliegende Gebiete, Größe 54 x 80 cm Preis 0.70 Mk. **Expedition des Norddeutschen Volksblattes**

**Die Ausgabe der Milcharten**

für die Zeit vom 1. Dezember 1916 bis 28. Februar 1917 findet in den drei Brotartenausgabenstellen wie folgt statt:

**Kriegsverorgungsamt.** **Bekanntmachung.** Die Abgabe von Säuhof erfolgt bezüglich der Haushaltungspäpchen (H.-Päpchen) in der Weise, daß auf 3 Säuhofe der Zuderarten 1 Paeel Säuhof verabfolgt wird.

**Bekanntmachung.**

**Betr. Regelung des Zuderverbrauchs.** Zur Ergänzung der Ziffer 3 der Verordnung vom 23. April und der Bekanntmachung vom 25. Mai d. Js. wird bestimmt:

**Bersteigerung.** Am Sonnabend den 11. Novbr. 1916 nachmittags 3 Uhr ansangend werde ich im Rathsen Auktionstote, Ecke Wäsen- und Mittelstraße in Mürkingen, folgende Sachen: **eine feine Wohnzimmer-Einrichtung dunkelrot**

**Versteigerung.** Am Sonnabend den 11. Novbr. 1916 nachmittags 3 Uhr ansangend werde ich im Rathsen Auktionstote, Ecke Wäsen- und Mittelstraße in Mürkingen, folgende Sachen: **eine feine Wohnzimmer-Einrichtung dunkelrot**

bestehend aus: 1 Büfett, 1 Patentklappsofa (als Bett benutzbar) mit Umbau, 1 großen Tisch, 1 Teppich, 2 Lederstühle, 4 Lederstühle, 1 Serviertisch, 1 Stanbuhr mit Hartengongschlag, verschiedene Tische, sowie verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend versteigern. Es wird bemerkt, daß die Sachen vollständig erhalten sind.

**Trauerbriefe und Trauerkarten** liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co.

**Buchhalterin**

**Gefunde Frauen**

**Betriebs-Direktion** der Mithelmshöveder Straßenbahn.

**Gefunde Frauen** werden sofort als Wagenführerinnen ausgebildet und angestellt. Bedingungen sind bei der untergeschrittenen Betriebs-Direktion erhältlich.

**Betriebs-Direktion** der Mithelmshöveder Straßenbahn.



**prima Pferdeselisch** beim Galmt P. Daase, Grenzstraße 34. 14688

**Königl. Preussische Klassenlotterie.**

**Schwitters** Königl. Lotterie-Einnnehmer Mürkingen Wilhelmsstr. 22

**Zuerlässiger Mann**

**Tischler** für dauernde Beschäftigung sucht Heim. Altum, 14664

**Rutscher**

**Gesucht auf sofort ein Arbeiter.**

**Gesucht**

**Arbeiter oder Knecht** der auch mit Pferden umgehen kann.

**Gesucht auf sofort ein Fuhrmann-Buger.**

**Gesucht auf sofort mehrere Waldfrauen**

**Bürgerverein Shortens.** Sonntag, den 12. Nov. abends 8 Uhr

**Versammlung**

**Metalveten** an Private. Katalog, Holzarbeiter, Klempner, Eisenbahn-Fabrik, Sahl 1 Tab.

**Volks-Theater.** Täglich 8.15 Uhr: Die Tochter der Hölle. Preis 0.70 Mk. Expedition des Norddeutschen Volksblattes

**Adler** Theater 14668. Gastspiel MAX WALDEN. So lang noch das Lämpchen glüht.

**Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter** Mürkingen-W. haben. Freitag, 10. Novbr. abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Verammlung beim Herr Schneider, Ecke Bremer u. Mittelstraße. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend notwendig. Umbehindere sind die 14660

**Freie Turnerschaft Mürkingen.** Sonnabend, 11. Novbr. abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Verammlung beim Herr H. Weichelt, Ecke Schiller- und Weilmühlstr. Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen sämtl. Mitglieder erwünscht. 14681

**Bürgerverein Shortens.** Sonntag, den 12. Nov. abends 8 Uhr **Versammlung** Vortrag des Stadtratmitglieds Julius Weber. Aufforderung der Kandidaten zur Gemeinderatswahl. 14674